LESELOTTE

Jahresbericht 2014/15

Ein Projekt von SEITENEINSTEIGER e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

LESELUST UND FREIE LESEZEIT IN DER GRUNDSCHULE S. 03

DIE LESELOTTE: EINE BÜCHERRAUPE AUF WANDERSCHAFT S. 05

STARTSCHUSS: WIE DIE REISE BEGANN S. 06

TAG 1: DIE BEGRÜSSUNG DER LESELOTTE S. 10

VON STATION ZU STATION: DIE LESELOTTE-SCHULEN S. 16

DIE BÜCHER: WAS STECKT IN DER LESELOTTE? S. 18

DER MATERIALORDNER: KREATIV SEIN MIT BÜCHERN S. 19

DAS REISETAGEBUCH: HIER KOMMEN DIE KINDER ZU WORT S. 21

VIER WOCHEN SPÄTER: ABSCHIED VON DER LESELOTTE S. 22

AUF EINEN BLICK: DIE LESELOTTE IN ZAHLEN S. 24

AUSBLICK: DIE LESELOTTE GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE! S. 25

FÖRDERER S. 26

DANKSAGUNG S. 28

PRESSEBEITRÄGE ZUM PROJEKT LESELOTTE S. 29

JAHRESBERICHT PROJEKT LESELOTTE

Leselust und freie Lesezeit in der Grundschule

„Uns hat die Leselotte viel Freude bereitet, und die Kinder wollen nun jedes Wochenende Bücher mit nach Hause nehmen. Das Projekt ist wirklich großartig!“ (Lehrerin, Grundschule Neuberger Weg)

Seit September 2014 zieht eine tierische Leseförderin durch Hamburgs Grundschulen und überrascht die Schülerinnen und Schüler mit einer Mischung altersgerechter Kinderbücher, die sich in ihrem Bauch verstecken – die **LESELOTTE**. Mit dieser Bücherraupe steht der Schulalltag vier Wochen lang im Zeichen des Lesens, denn egal wie viel Kontakt die Schülerinnen und Schüler bereits mit Büchern hatten, zusammen mit der **LESELOTTE** tauchen sie tief in die Welt der Geschichten ein.

Die **LESELOTTE** ist ein Projekt des Seiteneinsteiger e.V., der seit über 10 Jahren Leseförderprojekte für Hamburger Kinder und Jugendliche entwickelt und durchführt. Die Reise der **LESELOTTE** ermöglichen seit September 2014 zwei Förderer: die Scheck-Stiftung und die Hamburgische Kulturstiftung. Seitdem betreuen bis zu vier Seiteneinsteigerinnen das Projekt, gemeinsam sind sie das Team **LESELOTTE**.

Die Idee der **LESELOTTE** stammt aus Südtirol, wo die Literaturpädagogin Maria Theresia Rössler das Konzept der Stoffraupe entwickelte, um in Kindern die Lust am Lesen zu wecken. Lesen und das Anschauen von Bildern sollten Genuss sein und neugierig machen auf die endlose Welt der Geschichten.

Bis zum frühen Grundschulalter bewahren sich Kinder die erstaunliche Fähigkeit Unbelebtes als lebendig wahrzunehmen. Darum ist es kein Zufall, dass den Kindern die Bücher in einer Raupe aus Stoff präsentiert werden: Die Raupe ist die „lebendige“ Mittlerin zwischen Buch und Kind. Während Bücher im Unterricht in erster Linie dem Wissenserwerb und dem Lernen dienen, steht im Mittelpunkt des Projekts **LESELOTTE** die Freude am selbstbestimmten, „zweckfreien“ Lesen.

Von Schnelsen bis Wilhelmsburg haben im Schuljahr 2014/15 über 400 Hamburger Kinder Bekanntschaft mit der **LESELOTTE** gemacht.

Der Jahresbericht aus Südtirol stellt die LESELOTTE vor: „Dabei ging es vor allem darum, die Neugierde für Geschichten und somit die Lesefreude zu wecken, nicht aber darum den Kindern frühzeitig das Buchstabieren oder Zusammenlesen von Lauten beizubringen."

Die LESELOTTE zu Besuch in der Stadtteilschule Wilhelmsburg.

DIE LESELOTTE: EINE BÜCHERRAUPE AUF WANDERSCHAFT

Den Kopf der LESELOTTE zieren Augen und Mund sowie zwei Fühler, an deren Ende bunte Perlen baumeln.

Bauch und Körper bestehen aus bunten Stoffen, wobei jedoch kein Muster dem anderen gleicht.

Was genau ist die **LESELOTTE**? Es verbirgt sich eine Raupe hinter dem Namen, eine ganz besondere allerdings. Vorne dran sitzt ein Kopf aus Stoff, mit Augen, Fühlern und einem lächelnden Mund. Dahinter reihen sich 25 selbst genähte Taschen, alle mit zwei Füßen und einem Henkel zum Tragen versehen. Die Taschen werden aneinander gebunden. So kann die **LESELOTTE** nicht nur beliebig lang geknüpft, sondern auch jederzeit wieder auseinander genommen werden. Schließlich wird jede Tasche mit einem Buch befüllt und anschließend mit dem angenähten Klettverschluss verschlossen. Fertig ist die **LESELOTTE**!

Was ist das Besondere an der LESELOTTE?

Die **LESELOTTE** ist die Mittlerin zwischen Buch und Kind: ihre Taschen spielen eine wichtige Rolle beim Kontakt mit den Büchern. Das Auspacken und Auseinanderknüpfen der Taschen ist ein haptischer Prozess, bei dem die Kinder die Bücher aktiv entdecken. Übers Wochenende können die Kinder die Bücher in den Taschen mit nach Hause in ihre Familien nehmen. Die **LESELOTTE**-Bücher sind damit etwas Besonderes und das Hin- und Zurückbringen der Taschen wird zum Ritual während der vier Wochen mit der **LESELOTTE**.

Da viele Kinder in Hamburg nur begrenzt Zugang zu Kinderbüchern haben, ist es wichtig, dass Bücher ihnen vermehrt im Alltag begegnen, zum Beispiel in der Schule. Da das Projekt besonders die Kinder erreichen möchte, die wenig Bücher zu Hause haben, besucht die **LESELOTTE** vor allem Schulklassen in Hamburger Stadtteilen mit Förderbedarf. Auf der einen Seite unterstreicht die **LESELOTTE** den Aspekt des gemeinsamen Lesens in der Klasse, auf der anderen Seite ist es aber genauso wichtig, dass jedes Kind immer wieder ein „eigenes“ Buch mit nach Hause nehmen kann. So eröffnen sich für die Kinder ganz individuelle Lese-Erfahrungen gemeinsam mit ihrer Familie.

Unsere Kollegen aus Südtirol haben es auf den Punkt gebracht: „Der Umgang mit Bilderbüchern sollte für die Kinder etwas ganz Natürliches werden, wie das Zähneputzen oder das Händewaschen vor und nach dem Essen“.

„Eine feste FREIE Lesestunde werden wir in der Woche weiterhin durchführen, da es den Kindern so viel Spaß bereitet hat in ausgewählten Büchern zu lesen und stöbern.“ (Lehrerin, Grundschule Neuberger Weg)

STARTSCHUSS: WIE DIE REISE BEGANN

Zunächst einmal musste eine Reiseroute für die **LESELOTTE** her. Nach zahlreichen Absprachen mit Hamburger Grundschullehrerinnen und -lehrern stand der Reiseplan der **LESELOTTE** schließlich fest und nach den Sommerferien 2014 empfingen jeden Monat zwei Grundschulklassen die **LESELOTTE**.

Vor allem 2. Klassen, aber auch ein paar jahrgangsübergreifende und einige 3. Klassen beteiligten sich an dem Projekt. Den Anfang machte eine 2. Klasse der Schule Rönnkamp, deren **LESELOTTE**-Zeit am 15. September 2014 begann.

	Leselotte 1	Leselotte 2	Leselotte 3	Leselotte 4
15.09.2014 - 10.10.2014	**Schule Rönnkamp, Kl. 2** Begrüßung: 15.09. 9:15 Uhr; Rückgabe 8.10. 12 Uhr	**Schule Grumbrechtsstraße, Kl. 1/2** Begrüßung: 24.9. 10:05; Rückgabe 29.10. 10:05 Uhr Geschenk: Bücher		
27.10.2014 - 21.11.2014			**Schule Glinder Au, Kl. 2** Begrüßung: 27.10. 10:45 Uhr; Abholung: 20.11. 11:30 Uhr Geschenk: Bücher	
24.11.2014 -19.12.2014	**Schule Neubergerweg in Langenhorn, Kl. 2** Begrüßung: 24.11., 10:35 Uhr; Abholung: 17.12., 8:30 Uhr Geschenk: Bücher		**Schule Grumbrechtsstraße, Kl.1/2** Geschenk: Bücher, Begrüßung: 26.11., 10:05 Abholung: 17.12. 10:50 Uhr Geschenk: Bücher	
07.01.2015 - 29.01.2015	**Schule Neubergerweg in Langenhorn, Kl. 1** Begrüßung: 12.1. 10:35 Uhr, Abholung: 6.2. 11:15 Uhr Geschenk: Bücher, Achtung: Nicht Alle Welt! Das haben die schon! + Elefant (alles schon im Büro)	**Schule Potsdamer Straße Kl.1/2** Besprechung: 11.12. 14 Uhr ; Begrüßung: 8.1.2015, 9 Uhr; Abholung: 29.1. 9 Uhr, holt euch um 8:50 beim Tor auf dem Parkplatz ab; Geschenk: Bücher + Elefant (alles schon im Büro)		

Maximal drei LESELOTTEN reisten im vergangenen Schuljahr zeitgleich durch Hamburg. Der Reiseplan der LESELOTTE zeigt, in welchen Zeiträumen und an welchen Schulen die Bücherraupen unterwegs waren.

Der Besuch einer **LESELOTTE** wird immer in enger Kooperation mit der Klassenlehrerin vorbereitet, die wir etwa 6 Wochen vorher zu einem persönlichen Vorbereitungsgespräch einladen.

Liebes Seiteneinsteiger-Team!

Unsere zweiten Klassen hatten in diesem Jahr erstmals die Leselotte zu Besuch und waren äußerst begeistert! Als sie wieder abgeholt wurde, erzählte mir meine Kollegin, dass wir eventuell noch Chancen haben, dass wir als kommende zweite Klasse auch teilnehmen dürfen. Das wäre toll, deshalb versuche ich auf diesem Weg mein Glück. Gibt es die Möglichkeit, dass wir ebenfalls an diesem tollen Projekt teilnehmen können?

Mit freundlichem Gruß

(Lehrerin, Max-Traeger-Schule)

Die Kunde vom Projekt LESELOTTE machte unter den Hamburger Grundschullehrern schnell die Runde. Und so freuen wir uns sehr, wenn uns Anfragen wie diese erreichen.

Sehr geehrte Damen und Herren von Seiteneinsteiger e.V.!

Mit großem Interesse habe ich Ihre Homepage gelesen und bin von Ihrem Projekt sehr begeistert. Gerne würde ich in Zusammenarbeit mit Ihnen die Leselotte auch an die Grundschule Mümmelmannsberg in den Jahrgang 1 (oder später, je nach Möglichkeit, in Jahrgang 2) bringen. Welche Anforderungen werden an uns gestellt bzw. welche Kriterien müssen für den Besuch der Leselotte erfüllt werden?

Im Jahrgang 1 an unserer Grundschule ist eine sehr heterogene und multikulturelle Schülerschaft. Einige Schüler beginnen nun schrittweise, jedoch sehr motiviert zu lesen. Ich denke, dass die Leselotte eine hohe Faszination für die Kinder und gerade auch für Bücher mit sich bringen kann.

Ich würde mich sehr freuen von Ihnen zu hören!
Mit freundlichen Grüßen

(Lehrerin, Grundschule Mümmelmannsberg)

Auf dem Projektflyer sind alle wichtigen Informationen zur LESELOTTE für interessierte Lehrerinnen und Lehrer auf einen Blick zusammengestellt.

Das Vorbereitungsgespräch dient dazu, das Projekt vorzustellen und die Fragen der Lehrerinnen zu klären. Das Wichtigste aber ist, gemeinsam mit der Lehrerin die Bücherliste für ihre Klasse zusammenzustellen. Dabei wird die Auswahl der Bücher individuell auf die Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler abgestimmt.

Die LESELOTTE kommt zu Besuch!

Bücherliste

Zu den fett gedruckten Büchern finden Sie eine Aktion im Ordner.

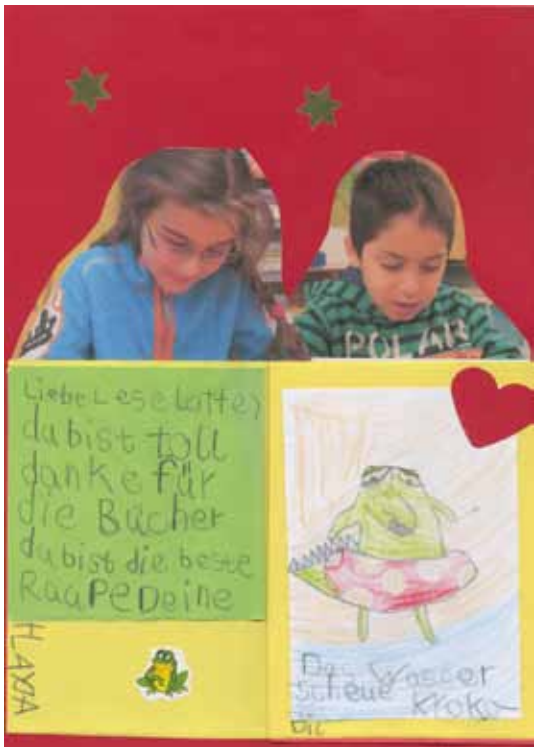
(A): Diese Titel sind auch bei Antolin vorhanden.

1. Dietl, Erhard: *Die Olchis. Ein Drachenfest für Feuerstuhl.* Oetinger 2010. (A)
2. Küpper, Corinna (Hrsg.): *Fußball ist klasse! Die spannendsten Fußballgeschichten.* Ellermann 2006.
3. Wieso? Weshalb? Warum?: *Rund um den Fußball.* Ravensburger 2014.
4. Siegner, Ingo: *Der kleine Drache Kokosnuss bei den Dinosauriern.* Cbj 2013. (A)
5. Knister: *Hexe Lili und die wilden Dinos.* Arena 2005.
6. Bergström, Gunilla: *Die besten Geschichten von Willi Wiberg.* Oetinger 2012. (A)
7. *Licht an! Mein großes Buch der Dinosaurier.* (Meyers kleine Kinderbibliothek) Fischer 2013.
8. **Heine, Helme: *Freunde.* Beltz&Gelberg 2014. (A)**
9. **Nordqvist, Sven: *Pettersson und Findus: Ein Feuerwerk für den Fuchs.* Oetinger 2004. (A)**
10. **Oshima, Eitaro: *Der Tiger und die Katze.* Moritz Verlag 2010. (A)**
11. **Röckener, Andreas: *„Wie geht's weiter?" Bilder und Geschichten zum Weiterspinnen.* Moritz Verlag 2014.**
12. **Schneider, Antonie; Straßer, Susanne: *Herr Glück und Frau Unglück.* Thienemann 2013. (A)**
13. Thé Tjong-King: *Die Torte ist weg!* Moritz Verlag 2006. (A)
14. Auer, Margit: *Schule der magischen Tiere.* Carlsen 2013. (A)
15. Zullo, Germano: *Wie die Vögel.* Carlsen 2012.
16. Boie, Kirsten: *Wir Kinder aus dem Möwenweg.* Oetinger 2000. (A)
17. Ruck-Pauquèt, Gina: *Das Vierfarbenland.* Velber 2010.
18. Osborne, Mary Pope: *Im Land der Drachen* (Das Magische Baumhaus). Loewe 2005. (A)
19. Kliebenstein, Juma/Brux, Alexander: *Der Tag an dem ich cool wurde.* Oetinger 2010. (A)
20. **Wirbeleit Patrick: *Kiste.* Reprodukt 2014. (A)**
21. Kuhl, Anke: *Der Lehmriese.* Reprodukt 2015.
22. Sharmat/Kersten: *Nick Nase auf der Saurierspur* (Leserabe). Ravensburger 2012. (A)
23. Likar, Gudrun: *Prinzessin Fibi und der Drache.* Tulipan 2009. (A)
24. Wieso? Weshalb? Warum? *Unser Wetter.* Ravensburger 2000.
25. Chidolue, Dagmar: *Millie und die verrückte Schulstunde.* (Büchersterne) Oetinger 2013. (A)

Von Bilderbüchern über Comics bis zu Sachbüchern kann sich alles in den Taschen der LESELOTTE verbergen. Auch Bilderbücher ganz ohne Text sind Teil der Auswahl, um die Kinder mit einer bunten und vielfältigen Mischung altersgerechter Bücher zu überraschen.

Die Grundidee ist es, den Kindern eine möglichst abwechslungsreiche Vielfalt an Textsorten und Geschichten anzubieten. Zum einen um die starken und schwachen Leser gleichermaßen anzusprechen, zum anderen um die jungen Leser mit der Verschiedenartigkeit und Vielseitigkeit von Büchern zu überraschen. Denn das Lesen beginnt nicht erst mit den ersten Buchstaben, sondern bereits mit dem Lesen der Bilder.

LESELOTTE-Bücher warten im Seiteneinsteiger-Büro darauf auf die Reise zu gehen.



TAG 1: DIE BEGRÜSSUNG DER LESELOTTE

Nach dem Vorbereitungsgespräch beginnt die Arbeit des **LESELOTTE**-Teams: Bücher werden bestellt, abgeholt und vorbereitet. Ein Materialordner gefüllt mit Arbeitsanregungen und Begleitmaterialien wird etwa eine Woche vor dem Besuch der **LESELOTTE** an die Lehrerin geschickt. Und schließlich wird die **LESELOTTE** selbst zusammengeknüpft und mit Büchern befüllt. Es kann losgehen!

Ein Aufkleber auf der Rückseite eines jeden Buchs markiert, welche Bücher zur LESELOTTE gehören.

Die Transportkiste der LESELOTTE.

25 Bücher können ganz schön schwer sein. Da braucht es vier starke Arme, um die LESELOTTE in die Schulklasse zu tragen.

Während das **LESELOTTE**-Team sich auf den Weg in die Schulklasse macht, erwarten die Kinder den unbekannten Besuch bereits mit Spannung. Noch wissen sie nicht, was sich hinter dem Namen **LESELOTTE** verbirgt. Sind das etwa die zwei netten Frauen – „Lese“ und „Lotte“ – die zu Besuch kommen? Oder hat „**LESELOTTE**“ doch irgendetwas mit Büchern zu tun?

3, 2, 1 – ein Countdown verkürzt die Wartezeit.

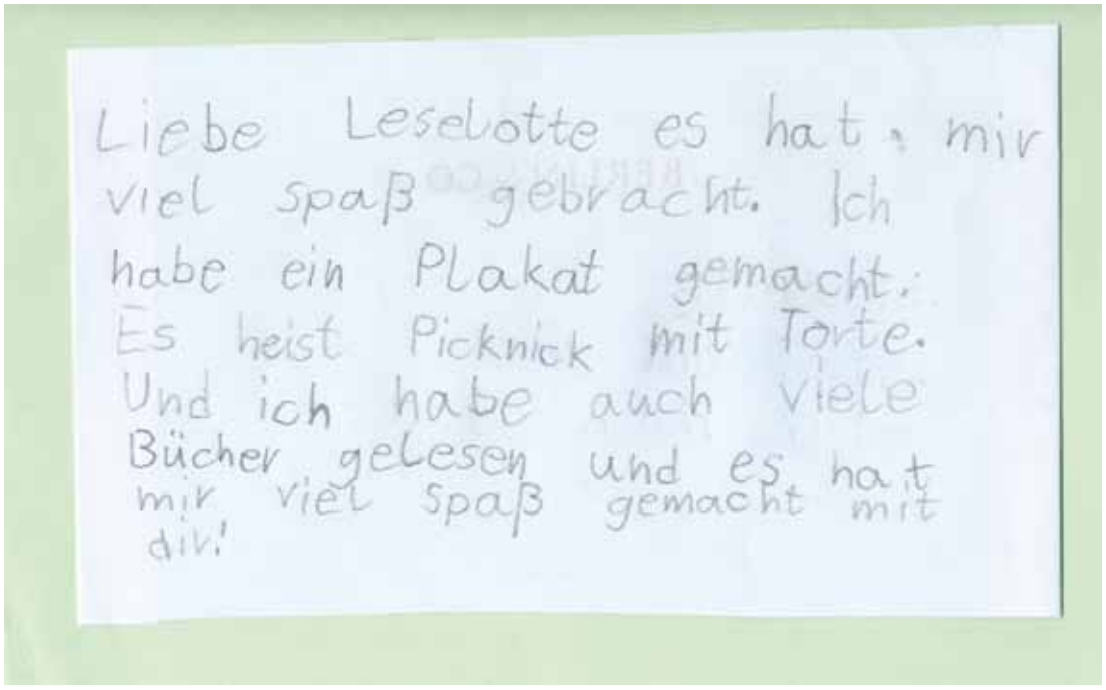
Mit einem lauten Klopfen kommt der Besuch zur Tür herein. Aber wer von den beiden ist denn nun die LESELOTTE?

Da die **LESELOTTE** zunächst noch etwas schüchtern ist und sich nicht gleich zeigen mag, wird sie von ihrer kleinen Schwester begleitet. Diese Raupe ist für die meisten Kinder eine alte Bekannte – aus dem Sack schlüpft Eric Carles Kleine Raupe Nimmersatt. Die grüne Kuscheltier-Raupe testet, ob die Luft rein ist und begrüßt alle Kinder, die im Stuhlkreis sitzen, persönlich. Doch dann wird es wirklich Zeit, dass sich die **LESELOTTE** zu erkennen gibt. Mit dem **LESELOTTE**-Lied locken die Kinder die schüchterne große Schwester schließlich aus ihrer Kiste.

Nachdem sich Eric Carles Raupe Nimmersatt durch Obst, Gemüse und Süßigkeiten gefuttert hat, passt sie gerade noch so in den braunen Sack, aus dem sie hier gekrabbelt kommt.

Die bekannte Raupe wird von den Kindern im Stuhlkreis begrüßt.

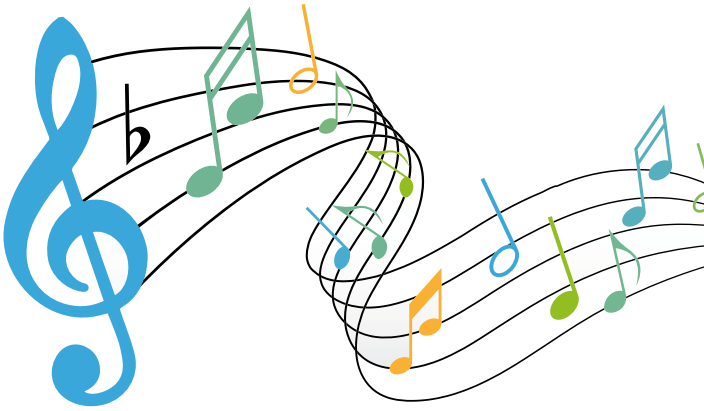
„Nicht nur die Leselotte fand großen Anklang bei den Schülern. Auch ihre Schwester, eine riesige Plüschraupe, wurde von den Kindern sofort ins Herz geschlossen. Dass diese kuschelige Raupe gerne gestreichelt werden will und liebend gern Geschichten vorgelesen bekommt, haben die Kinder der 2a sofort verstanden.“ (Lehrerin, Stadtteilschule Wilhelmsburg)



Begrüßungslied

Horch, wer kommt von draußen rein,
holari, holaro,
wird die Leselotte sein,
holariaho.
Weit, ach weit da kommt sie her,
holari holaro, ach wie freuen wir uns sehr,
holariaho.

Vier Wochen wird sie bei uns sein,
holari, holaro,
alle werden wir uns freun,
holariaho.
Kinder macht euch nun bereit,
holari, holaro,
Jetzt beginnt die Lesezeit,
holariaho.



Mit Musik lässt sich die LESELOTTE am besten locken und so singen wir gemeinsam mit der Schulklasse zur Begrüßung das LESELOTTE-Lied nach der Melodie von „Horch, was kommt von draußen rein".

Und schließlich ist es soweit – die LESELOTTE hat sich aus ihrer Kiste getraut. Ganz schön bunt ist sie!

Immer mehr Taschen werden aus der blauen Kiste gehoben, bis jedes Kind eine Tasche auf dem Schoß liegen hat. Mit Klopfen, Fühlen und Tasten haben die Kinder schnell erraten, was sich wohl darin verbergen mag: Bücher!

Endlich können die Taschen ausgepackt werden bis jedes Kind ein anderes Buch in den Händen hält.

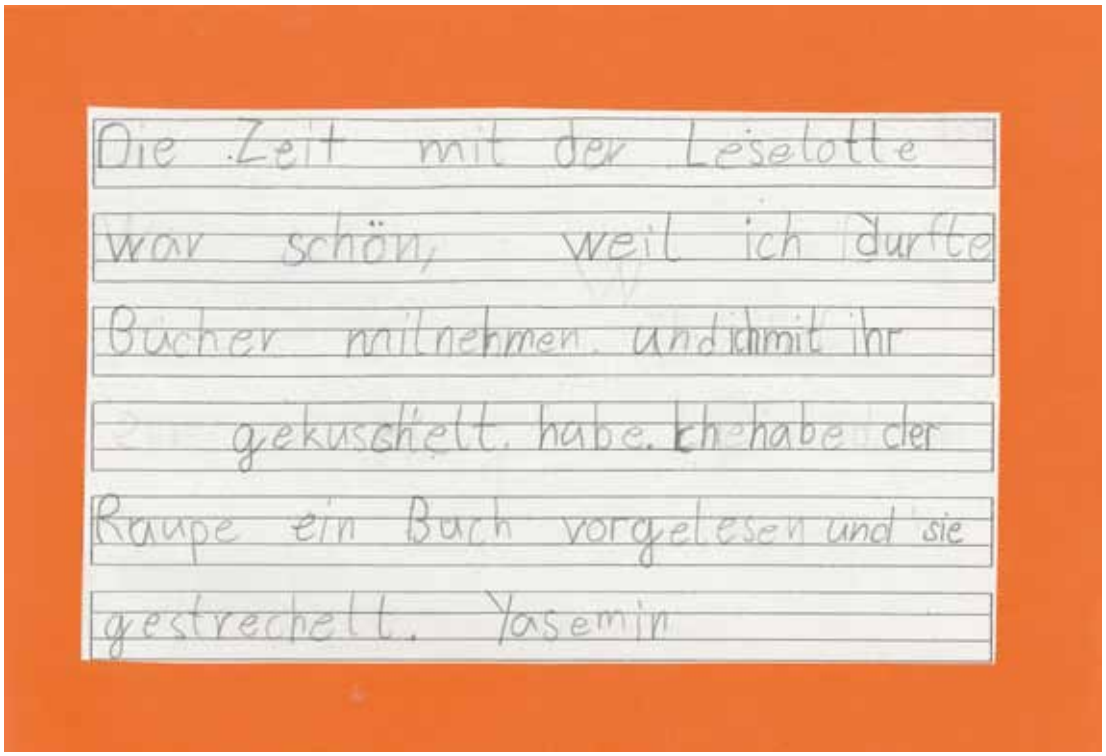
Natürlich bestimmt der Zufall, welches Buch bei welchem Kind landet. Und so kann es schon mal passieren, dass der größte Fußball-Fan plötzlich das rosafarbene Sachbuch „Alles über Prinzessinnen" aus seiner Tasche zieht. Bevor es aber enttäuschte Gesichter gibt, erklärt das **LESELOTTE**-Team in aller Ruhe die „Spielregeln": Die Bücher gehören nun der ganzen Klasse und sollen natürlich unter allen Kindern getauscht werden. Und am Wochenende (in Absprache mit der Lehrerin auch öfter) darf jedes Kind ein Buch in der Tasche mit nach Hause nehmen und dort weiterlesen. Freie Lesezeiten während der Schulwoche gehören ebenso zur **LESELOTTE**-Zeit wie das Lesen und Vorlesen zu Hause.

In jedem Buch steckt vorn ein Brief an die Eltern, der erklärt, dass dieses Buch zur LESELOTTE gehört und am nächsten Tag oder nach dem Wochenende wieder zurück in die Schule gebracht werden muss. Die Zeit zu Hause darf und soll genutzt werden, um in aller Ruhe kleinen Geschwistern, den Eltern oder Haustieren vorzulesen.

Nachdem endlich alle Bücher ausgepackt sind, verrät das **LESELOTTE**-Team den Kindern eine letzte Überraschung – die Bücher sind ein Geschenk!

Die kuschelige Raupe Nimmersatt und die Taschen sind zwar nur eine Leihgabe für vier Wochen, die Bücher aber verbleiben für die gesamte Grundschulzeit in der Klasse. Es bleibt also ganz viel Zeit, damit alle in Ruhe in den Comics, Sachbüchern und Lesegeschichten schmökern können.

Ganz schön lang ist so eine LESELOTTE – 25 Kinder tragen die Stoffraupe mit 50 Händen an ihren Platz im Klassenraum. Meistens ist der auf der Fensterbank, manchmal zieht die LESELOTTE aber auch in die Leseecke einer Klasse ein oder die Taschen werden an einer Leine quer durch den Klassenraum aufgehängt.



Die Zeit mit der Leselotte
war schön, weil ich durfte
Bücher mitnehmen. und ich mit ihr
gekuschelt. habe. ich habe der
Raupe ein Buch vorgelesen und sie
gestrechelt. Yasemin

VON STATION ZU STATION: DIE LESELOTTE-SCHULEN

Das Projekt **LESELOTTE** wird den Hamburger Grund- und Stadtteilschulen kostenfrei angeboten, die einen KESS-Index von 1, 2 oder 3 haben. Mithilfe des KESS-Index betrachtet die Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung seit 2003 „Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern" in Hamburg und definiert die soziale Belastung der Schülerschaft einer Schule. Die Skala des Index reicht von 1 bis 6. Eine Schule mit KESS-Index 1 wird definiert als eine Schule mit „stark belasteter sozialer Lage der Schülerschaft".

Viele der Schulen mit einem KESS-Index von 1 bis 3 nehmen auch am Hamburger Integrationsprojekt Family Literacy (FLY) teil. FLY lädt Eltern aus Familien mit und ohne Migrationshintergrund in die Schulklassen ihrer Kinder ein und bezieht sie als aktive Partner in die Lernbiografie der Kinder ein. Es geht darum, eine Brücke zwischen Eltern und Schule zu schlagen, damit auch Eltern mit geringeren Deutschkenntnissen ihre Kinder beim Lernen unterstützen können. Dafür bietet die **LESELOTTE** vielfältige Anlässe. Besonders zur Begrüßung und zur Verabschiedung der Bücherraupe laden die Lehrerinnen gern FLY-Eltern ein, die dann gemeinsam mit ihren Kindern deutschsprachige Kinderbücher kennenlernen. Und auch zu Hause bereichern die **LESELOTTE**-Bücher den Familienalltag: zum Beispiel beim Vorlesen vor dem Schlafengehen. Und wer weiß, vielleicht hat das ein oder andere Familienmitglied auch schon festgestellt, dass manche Bücher der **LESELOTTE** nicht nur für Kinder spannend sind.

„Die Eltern sind die ersten und wichtigsten Lehrer der Kinder." (Gabriele Rabkin, Projektleiterin beim Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in der ZEIT vom 29.9.2010)

„Die Kinder haben sich sehr über die Leselotte gefreut und einen guten Zugang zu Büchern bekommen. Außerdem fand ich die Tipps zu einigen Büchern sehr gut. Alleine wäre ich auf so manche Bücher nicht gekommen." (Lehrerin, Grundschule Grumbrechtstraße)

Liebe Leselotte
OLIVIA

Liebe Leselotte ich keana
Fande das Buch Anna traut sich
Was Ambesten ich Habe es in zo
minuten daich gelesen ich finde
dich ganz ganz toll ich fermise
dich

DIE BÜCHER: WAS STECKT IN DER LESELOTTE?

Das Wichtigste der **LESELOTTE** sind die Bücher in ihrem Bauch. Comics, Sachbücher, Bilderbücher, erzählende Kinderbücher, Rätselbücher und Erstlesebände mit farbiger Silbentrennung – jede **LESELOTTE** ist anders und steckt voller Überraschungen.

Diese Buchcover zeigen eine Auswahl der beliebtesten LESELOTTE-Bücher.

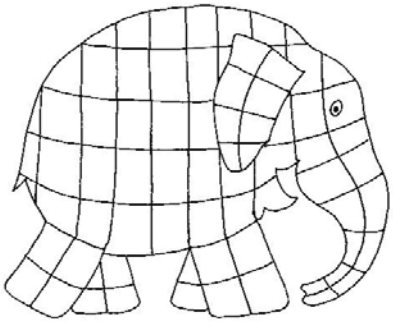
DER MATERIALORDNER: KREATIV SEIN MIT BÜCHERN

Um den Lehrerinnen und Lehrern einige Ideen für die Zeit mit den **LESELOTTE**-Büchern an die Hand zu geben, gibt es den Materialordner, der voller praxisorientierter Handreichungen steckt. Von eher allgemeinen Aktionen wie der Wahl des **LESELOTTE**-Königs bis hin zu ganz speziellen Basteleien wie dem Stabpuppenspiel zu Sven Nordqvists „Pettersson und Findus“ gibt es viele Vorschlägen und Anregungen in dem Materialordner zu entdecken.

Wer hat in den 4 Wochen mit der LESELOTTE am meisten Bücher gelesen? Der LESELOTTE-König bzw. die LESELOTTE-Königin wird mit einem bunten Button gekürt.

Das „Guckloch“ ist ein kleines Heftchen, das passend zum Lieblingsbuch gestaltet werden kann. Von vorne kann man schon einen Blick auf ein gemaltes Bild zum Buch erhaschen, klappt man das Heftchen auf, gibt es dort noch viel mehr Informationen.

> *„Die Präsentation der Bücher als Lotte übt einen viel größeren „Zauber“ auf die Kinder aus als Bücher in einer Kiste.“ (Lehrerin, Schule Rönnkamp)*



Auch zu David McKees Kinderbuch „Elmar" gibt es im Materialordner eine Vorlage und in so mancher LESELOTTE-Klasse wurden bunte Elmar-Paraden gebastelt.

Aufgepasst Olchi-Fans! Eine 2. Klasse erweckte die lustigen Olchis, die in Erhard Dietls Büchern zahlreiche Abenteuer erleben, mit Ton zum Leben.

Eine weitere Aktion aus dem Materialordner ist die Wahl der Lieblingsbücher.

DAS REISETAGEBUCH: HIER KOMMEN DIE KINDER ZU WORT

Die Erlebnisse aus vier Wochen mit der **LESELOTTE** und ihren Büchern dokumentiert das Reisetagebuch, das die **LESELOTTE** überall hin begleitet. Egal ob gebastelt, gemalt oder geschrieben – jede Gruppe hinterlässt hier einen Gruß an die nächste **LESELOTTE**-Klasse.
Dabei dokumentiert das Reisetagebuch nicht nur den Verlauf des Projekts, sondern ist vor allem eine Plattform für die Kinder selbst. Hier kommen sie zu Wort.

Nachdem die Kinder zu Beginn der **LESELOTTE**-Zeit neugierig die Fotos, Briefe und Buchempfehlungen der anderen Klassen betrachten, sind die meisten von ihnen nach vier Wochen ganz stolz, nun selber einen Gruß im Reisetagebuch hinterlassen zu haben, der mit der **LESELOTTE** weiterwandert.

Wie es der LESELOTTE wohl in den anderen Klassen ergangen ist? Neugierig beäugen die Schülerinnen und Schüler dieser 2. Klasse die bunten Nachrichten und Fotos im Reisetagebuch.

Die Titelbilder der persönlichen Lieblingsbücher finden sich als liebevoll gemalte Zeichnungen im Reisetagebuch wieder.

Die Raupe Nimmersatt ist nicht nur eine geduldige Zuhörerin und Kuscheltier, sondern auch ein gemütliches Kopfkissen in der Lesezeit.

Der Feedback-Bogen: Anregungen, Lob und Kritik

Außerdem befindet sich im Materialordner auch ein Feedback-Bogen, mit dem die Lehrerinnen und Lehrer am Ende des Besuchs ihre Erfahrungen mit der **LESELOTTE** an uns zurückmelden. Dort wird zum Beispiel gefragt, welche Bücher gut oder weniger gut bei den Schülern ankamen, ob der Zeitraum mit der **LESELOTTE** ausreichend war und ob die Bücherraupe den Unterricht nachhaltig bereichert hat. Das Feedback der Lehrerinnen haben wir gesammelt und nehmen das Lob, die Anregungen und Kritik mit ins nächste Schuljahr 2015/16.

VIER WOCHEN SPÄTER: ABSCHIED VON DER LESELOTTE

Nach knapp einem Monat LESELOTTE-Zeit ist es dann soweit – für die Kinder heißt es Abschied nehmen. Wieder kündigt ein lautes Klopfen an der Tür den zweiten Besuch des LESELOTTE-Teams an. Aber die Stimmung in der Klasse ist keinesfalls die gleiche. Aufgeregt und hibbelig rutschen die Kinder auf ihren Stühlen hin und her, begierig darauf von der gemeinsamen Zeit mit der Raupe und von ihren Erlebnissen mit den Büchern zu berichten. Die Mitarbeiterinnen des LESELOTTE-Teams, die beim ersten Besuch so viel zu erklären hatten, kommen nun fast gar nicht mehr zu Wort. Und das ist gut so. Nach zahllosen freien Lesestunden, gemeinsamen Vorlese-Zeiten und Kuscheleinheiten mit der Raupe Nimmersatt kann man spüren, dass die Kinder eine Beziehung zu den Büchern aufgebaut haben.

Falls einigen Kindern vier Wochen zuvor noch nicht wirklich klar war, was es mit den Taschen auf sich hat, so hat sich das inzwischen geändert. Gebastelte Elmar-Elefanten, getöpferte Olchis und liebevoll gemalte und geschriebene Briefe an die LESELOTTE schmücken den Klassenraum.

Ein neues Tier zieht in die Klasse ein

Der Bücherhocker gibt es auch als Tiger, Hippo, Hund oder Schaf.

Irgendwann ist schließlich der Moment gekommen und die Raupe Nimmersatt muss wieder in dem braunen Sack verschwinden, aus dem sie anfangs herausgekrabbelt kam. Der Abschied fällt vielen Kindern nicht leicht, denn die flauschige Raupe war nicht nur eine geduldige Zuhörerin, sondern auch ein gemütliches Kopfkissen beim Lesen.

Aus lauter Liebe haben einige Kinder die Raupe Nimmersatt sogar schon einmal am Tag der Verabschiedung im Klassenzimmer vor uns versteckt. Da haben wir nicht schlecht gestaunt und konnten die Raupe beim besten Willen nicht wiederfinden, bis die Klassenlehrerin die Situation schließlich auflöste!

Da sich aber durchweg alle **LESELOTTE**-Klassen als ganz hervorragende Tierpfleger erweisen, zieht anstelle der **LESELOTTE** ein neues Tier in die Klasse ein. Und wie sollte es anders sein – der „Lesefant“ bringt einen Bauch voller Bücher mit!

Die zehn Bücher, die der Klasse als Abschiedsgeschenk überreicht werden, sind allerdings ein wenig anders als die Bücher der **LESELOTTE**. Ein Grundschullexikon, spannende Sachbücher und ein Kinder-Atlas sollen die Schülerinnen und Schüler für den Rest ihrer Grundschulzeit begleiten. Und so endet auch der zweite Besuch des **LESELOTTE**-Teams mit glücklichen Gesichtern und voller Vorfreude auf eine neue Ladung Bücher, die gelesen werden will.

Ein starkes Lese-Team!

AUF EINEN BLICK: DIE LESELOTTE IN ZAHLEN

Nach einem Jahr mit der **LESELOTTE** lässt sich auch ein Fazit in Zahlen ziehen. Erstaunlich, was die **LESELOTTE** im Schuljahr 2014/15 alles erlebt hat!

- **Über 400 Grundschulkinder** und ihre Familie haben mit der **LESELOTTE** Bekanntschaft gemacht.
- In **19 Grundschulklassen** an **14 verschiedenen Schulen** war die **LESELOTTE** zu Besuch.
- Die Reiseroute der **LESELOTTE** führte uns in **12 verschiedene Hamburger Stadtteile**.
- Über **650 Kinderbücher** sind mit der **LESELOTTE** in die Grundschulklassen gewandert.

Die Tabelle gibt einen Überblick über alle beteiligten Schulen:

Name der Schule	Klasse	Stadtteil	Zeitraum
Schule Rönnkamp	Kl. 2	Schnelsen	Sept – Okt
Schule Rönnkamp	Kl. 3	Schnelsen	Juni – Juli
Schule Grumbrechtstraße	Kl. 1/2	Heimfeld	Sept – Okt
Schule Grumbrechtstraße	Kl. 1/2	Heimfeld	Nov – Dez
Schule An der Glinder Au	Kl. 2	Billstedt	Okt – Nov
Schule Neubergerweg	Kl. 2	Langenhorn	Nov – Dez
Schule Neubergerweg	Kl. 1	Langenhorn	Januar
Schule Potsdamer Straße	Kl. 1/2	Jenfeld	Januar
Schule Potsdamer Straße	Kl. 2	Jenfeld	Apr – Mai
Fritz-Köhne-Schule	Kl. 2	Rothenburgsort	Februar
Max-Träger-Schule	Kl. 2	Eidelstedt	Februar
Max-Träger-Schule	Kl. 2	Eidelstedt	Mrz – Apr
Stadtteilschule Wilhelmsburg	Kl. 2	Wilhelmsburg	Februar
Grundschule Brehmweg	Kl. 2	Hoheluft-West	Mrz – Apr
Grundschule Röthmoorweg	Kl. 3	Schnelsen	Apr – Mai
Schule Ernst-Henning-Straße	Kl. 3	Bergedorf	Mai – Juni
Grund- und Stadtteilschule Maretstraße	Kl. 1/2/3	Harburg	Mai – Juni
Grundschule Mendelssohnstraße	Kl. 2	Bahrenfeld	Juni
Schule Stengelestraße	Kl. 2	Billstedt	Juni – Juli

AUSBLICK: DIE LESELOTTE GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE!

Zum Glück ist die Reise der **LESELOTTE** nach dem ersten Jahr keinesfalls zu Ende. Zwar zieht sich die Bücherraupe ebenso wie alle Grundschulkinder für einige Wochen in die Sommerferien zurück, aber mit Beginn des neuen Schuljahres im September 2015 geht die Wanderschaft der **LESELOTTE** in die zweite Runde. Daher freuen wir uns sehr, dass die **LESELOTTE** dank der großzügigen Unterstützung ihrer Förderer weitere 17 Hamburger Grundschulklassen besuchen kann.

Liebes Leselotte-Team,
vielen Dank noch einmal, dass Sie mit der Leselotte bei uns waren und uns dieses Projekt ermöglicht haben. Ich bin immer noch beeindruckt von der Zeit und der Lesebereitschaft der Kinder durch die Leselotte. Die Leselust der Kinder wurde durch die Leselotte deutlich erhöht. Sogar die leistungsschwachen Kinder haben für ihre Verhältnisse sehr viel gelesen und konnten ihre Lesekompetenz enorm steigern und verbessern. Der Elefantenhocker mit den Büchern ist zur Zeit der Renner in der Klasse. Die Bücher sind sehr motivierend. Da haben Sie eine tolle Auswahl zusammengestellt.
(Lehrerin, Grundschule Mendelssohnstraße)

FÖRDERER

Die Scheck-Stiftung ist eine Familienstiftung, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, bedürftige Kinder und Jugendliche zu unterstützen, in der Hoffnung deren Lebenssituation zu verbessern. Die Stiftung fördert und begleitet jährlich ca. 20 Projekte, sowohl im deutschen – als auch internationalen Raum.

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat." (Helen Hayes)

„Wir freuen uns, gemeinsam mit der Hamburgischen Kulturstiftung, das Projekt LESELOTTE zu unterstützen. Es ist schön zu sehen und zu erleben, wie die LESELOTTE benachteiligten Kindern auf spielerische Art und Weise den Wert von Büchern näher bringt."

(Tatjana Knoop-Scheck, Vorstand Scheck-Stiftung)

Homepage: *www.scheck-stiftung.de*

SCHECK-STIFTUNG

Talente fördern – Zukunft stiften!

Die Hamburgische Kulturstiftung setzt sich gezielt für die junge Kunst- und Kulturszene in Hamburg ein, insbesondere für Kinder- und Jugendkultur in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf. Kinder und Jugendliche können in künstlerischen Projekten ihrer Phantasie Ausdruck verleihen und die Welt mit allen Sinnen begreifen. Durch kulturelle Bildung werden spielerisch das Selbstvertrauen gestärkt, die Persönlichkeit entfaltet und soziale Kompetenzen entwickelt. Die Stiftung fördert jährlich rund 50 Initiativen für Kinder und Jugendliche, so beispielsweise HipHop-Kurse, Malworkshops, Audioprojekte, musikalische Früherziehung und Leseförderung wie das Projekt **LESELOTTE**.

„Bücher entdecken, mit ihnen arbeiten, lesen, basteln und singen – all das ermöglicht die LESELOTTE vielen Hamburger Grundschülern. Die kunterbunte Stoffraupe weckt die Lust am Lesen und integriert Bücher in das tägliche Leben der Kinder. Wir freuen uns, gemeinsam mit der Scheck-Stiftung das großartige Projekt LESELOTTE zu unterstützen!"

(Gesa Engelschall, Geschäftsf. Vorstand der Hamburgischen Kulturstiftung)

Homepage: *www.kulturstiftung-hh.de*

hamburgische kulturstiftung

Liebe Lese-lotte
ich finde das
du ein tolles
Tehma bist.
Und ich fand es
hat spass gemacht
mit dir zu lesen
eure Hannah
Lese-lotte.

Die Zeit mit der Leselotte hat mir
gefallen, weil ich mit ihr ein Buch
gelesen hatte und mit ihr kuscheln
konnte. Das war schön. Athan

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die dazu beitragen, das Projekt zu ermöglichen und die die **LESELOTTE** auf ihrer Reise begleiten.

Unseren Förderern, der Scheck-Stiftung und der Hamburgischen Kulturstiftung, danken wir für die finanzielle Unterstützung, die das Projekt **LESELOTTE** in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16 in jeweils 18 Schulklassen ermöglicht.

Ein besonderer Dank gilt der Erfinderin der **LESELOTTE**, Maria Theresia Rössler. Gemeinsam mit dem Jugendkinderbuchzentrum (JuKiBuz) in Bozen entwickelte sie im Jahr 2005/06 unter dem Motto „Kleine Ohren – großes Glück“ verschiedene Buchprojekte für Kindergarten- und Grundschulkinder. Eines davon war die **LESELOTTE**. Der Jahresbericht, der die Erfahrungen aus Bozen zusammenfasst, hat uns bei der Adaption des Projekts für Hamburg sehr geholfen und uns mit Ideen versorgt. Bei einem persönlichen Kennenlernen mit Frau Rössler konnten wir diese Ideen gemeinsam diskutieren und vertiefen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Im Herzen die Liebe zu Büchern und den Kopf voller Leseförder-Ideen.
Maria Theresia Rössler, die Erfinderin der LESELOTTE.

Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei allen Lehrerinnen, die ihr Engagement und ihre Begeisterung für die Leseförderung in das Projekt eingebracht haben. Sie sind der Schlüssel zum Gelingen eines jeden **LESELOTTE**-Besuchs.

EIN GROSSES DANKESCHÖN

geht natürlich auch an alle **LESELOTTE**-Kinder und ihre Familien! Eure wunderschönen gebastelten, geschriebenen und gemalten Grüße im Reisetagebuch wandern auch in der Zukunft weiter mit der **LESELOTTE** durch Hamburg!

PRESSEBEITRÄGE ZUM PROJEKT LESELOTTE

Eimsbütteler Nachrichten, 18.06.2015 – Teil 1

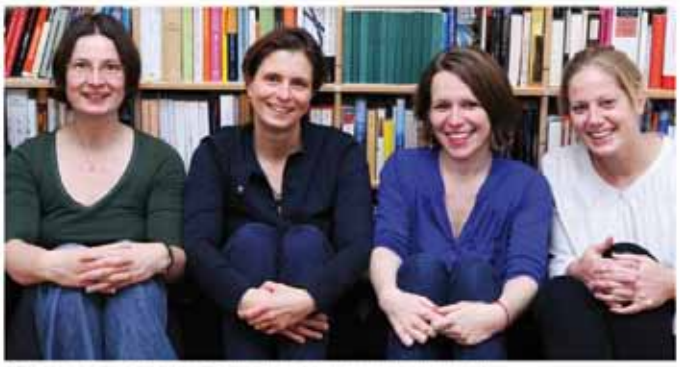
Kinder · Kultur

Wie das Buch zum Kind kommt

von *Nora Helbling* · *18. Juni 2015*

teilen 82 · tweet 3 · +1 3 · teilen

Die Begeisterung für Bücher schon bei den ganz Kleinen wecken: Das wollen die kostenlosen Angebote von Projekten wie Buchstart, Gedichte für Wichte oder die Leselotte. Dahinter steht der Eimsbütteler Verein "Seiteneinsteiger e.V.", der die Leseförderung als elementaren Bildungsauftrag versteht.



Das Team vom Eimsbütteler Verein "Seiteneinsteiger e.V." Foto: Seiteneinsteiger e.V.

Beim Kinderarzt: Das einjährige Kind hat die Gesundheitsuntersuchung U6 hinter sich gebracht. Zum Abschied drückt der Arzt dem Kind einen Jutebeutel mit Büchern, einem Gutschein für die Bücherhalle und viel Informationsmaterial in die Hand.
Ist das nicht ein bisschen früh?

Hinter den Jutebeuteln steht das Projekt "Buchstart", das mit dem Eimsbütteler Verein "Seiteneinsteiger e.V." Anfang 2007 in die Startlöcher ging. Nina Kuhn, Geschäftsführerin von Seiteneinsteiger e.V., und die Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie übernahmen damals das Vorbild aus Großbritannien: "Bookstart" gibt es dort bereits seit 22 Jahren.
Das Ziel des von der Kulturbehörde Hamburg initiierten Projekts ist es, mit Bilderbüchern die frühe Sprachentwicklung von Kindern zu unterstützen. Um das auch in Familien zu gewährleisten, in denen es wenig oder keine Bücher gibt, verteilen alle 150 Kinderärzte in Hamburg bei der Gesundheitsuntersuchung eine Tasche voller Bücher, kostenlos.

Das Buch als Teil des Alltags

"Die Botschaft von Buchstart," so Nina Kuhn, "ist, dass Eltern die ersten besten Lehrer für Kinder sein können." Es gehe darum das Buch in den Alltag zu integrieren – was nicht unbedingt heißt, dass vorgelesen werden muss. "Das Buch ist Mittel zur Kommunikation: Bilder zeigen, erklären, wiederholen," sagt Kuhn. Kinder, die viel über Bücher und mit ihrem Umfeld kommunizieren, hätten mit zwei Jahren einen doppelt so großen Wortschatz wie Kinder, mit denen wenig kommuniziert wird. "Außerdem ist die gemeinsame Zeit ‚Quality Time' für Eltern und Kinder," betont Nina Kuhn.
Unterstützt wird das Projekt von großen und kleinen Förderern. "Buchstart ist mittlerweile im vorläufigen Haushalt der Stadt Hamburg drin, was uns sehr freut," sagt Nina Kuhn.

Eimsbütteler Nachrichten, 18.06.2015 – Teil 2

Die "Gedichte für Wichte"-Treffen werden in ganz Hamburg kostenlos angeboten. Foto: Seiteneinsteiger e.V.

In dem "Buchstart"-Jutebeutel finden die Eltern beispielweise ein Buch mit Reimen, in denen die dazu passenden Fingerspiele erklärt werden. Wer das zu Hause allein mit dem Kind auf die Dauer langweilig findet, kann das Angebot von "Gedichte für Wichte" wahrnehmen: Ein weiteres Projekt von Seiteneinsteiger e.V., das die Buchbegeisterung von Kindern und Eltern fördern soll. Fast flächendeckend findet man in Hamburg die Kurse, in denen Eltern mit Kindern unter Anleitung reimen und singen. Auch in Eimsbüttel gibt es 13 Veranstaltungsorte, an denen die Kurse stattfinden, kostenlos.

Viele Wege führen zum Buch

Die Begeisterung für Bücher will der Verein aber nicht nur bei den ganz Kleinen wecken. Auch die Großen sollen erreicht werden, vor allem diejenigen, die zuhause nur wenig mit Büchern zu tun haben.
So kommt beispielsweise die Stoffraupe Leselotte für vier Wochen in Grundschulklassen, mit 25 Büchern im Gepäck und Anregungen, sich dem Buch auf verschiedene Art zu nähern. Oder das Bücherturm-Projekt, bei dem Schüler sich ein Bauwerk ihrer Wahl "erlesen" können.
Das eigene Geschichtenerzählen soll im Schreibwettbewerb "KLASSEnSÄTZE" erprobt werden. 2015 gewannen dabei auch zwei Schüler der Eimsbütteler Grundschule Rellinger Straße in der jeweiligen Alterskategorie einen Preis mit ihren Texten.

Liveband auf dem "Fest der kleinen Wichte". Foto: Seiteneinsteiger e.V.

Fest für Kinder und Bücher

Und auch das Feiern darf nicht vergessen werden: einmal im Jahr wird von Buchstart das "Fest der kleinen Wichte" veranstaltet, ein Bücherfest für Kinder ab einem Jahr. Im Herbst findet das Seiteneinsteiger-Lesefest statt, das sich über mehrere Tage erstreckt, in diesem Jahr bereits zum 11. Mal. "Die Idee dabei ist," sagt Nina Kuhn, "dass Kinder und Jugendliche ihre Stadt als Literaturstadt kennenlernen können." Während neun Tagen wird es in Schulen und in der Stadt verteilt zahlreiche Angebote mit Künstlern aus der Kinder- und Jugendbuchszene geben: Lesungen, Workshops, Film- und Theatervorführungen, literarische Spaziergänge, Verlagsbesuche oder auch die kleinste Lesung im Bus.

mehr auf: www.eimsbuetteler-nachrichten.de/wie-das-buch-zum-kind-kommt

BILD Zeitung, 5.3.2014

5.3.14

Seite 11

Foto: ANDREAS COSTANZO

Stofftier Leselotte in der Klasse 2 d der Grundschule Strenge mit Klassenlehrerin Annette Erker (28)

Leselotte macht Lust auf Bücher

Wellingsbüttel – Sie ist 15 Meter lang, ernährt sich von Büchern und wurde von den Kindern der Klasse 2 d der Grundschule Strenge in Wellingsbüttel sehnsüchtig erwartet: die Leselotte.

Das putzige Stoff-Tierchen des Vereins „Seiteneinsteiger", das in jeder seiner 21 Stoff-Taschen ein spannendes Lese-Abenteuer versteckt, ist nur eins der Projekte, das von der „Hamburger Stiftung für Leseförderung" unterstützt wird.

Ins Leben gerufen wurde die Stiftung im Sommer 2012 von BILD Hamburg und der Haspa Hamburg Stiftung, die 100 000 Euro Startkapital zur Verfügung stellte. Über den Verwendungs-Zweck der Stiftung bestimmten die BILD-Leser.

In der Klasse 2 d fand die Leselotte sofort viele kleine Freunde. Klassenlehrerin Annette Erker (28): „Ein tolles Projekt, das die Leselust fördert und die Kinder spielerisch noch mehr für Bücher begeistert."

kwo/mehe

Leseratten im Bücher-Glück: Marie (7), Caspar (8), Lucia (8), Amelie (8, v. li.)

Interner Elternbrief der Stadtteilschule Wilhelmsburg

Leselotte liefert Literatur

Grundschule der Stadtteilschule Wilhelmsburg nimmt am Hamburger Leseprojekt teil

Vergangene Woche durfte die Klasse 2a der Stadtteilschule Wilhelmsburg die Leselotte in ihrem Klassenraum begrüßen. Staunend beobachteten die Kinder, wie die Leselotte ihren Kokon verließ und quer durch die Klasse direkt zu ihnen kroch.

Die Leselotte ist ein „Raupe“, die aus 25 zusammengebundenen, bunten Taschen besteht. In jeder Tasche befindet sich ein altersgemäßes Buch. Ganze vier Wochen wird die Leselotte nun in der Klasse bleiben. Während dieser Zeit werden die Bücher nicht nur gelesen, sondern es wird auch dazu gebastelt, gemalt und gesungen.

Klassenlehrerin Frau Willmann hat bereits den Kopf voller Ideen und erzählt begeistert: „Toll ist, dass die Kinder am Schulschluss jeweils ein Buch in der Tasche mit nach Hause nehmen dürfen und dann zusammen mit ihrer Familie weiterlesen. So bringen wir die Literatur auch in die Familien.“ Zum Lesen auffordern muss die junge Lehrerin ihre Schüler dank der Leselotte nicht: „Die Kinder sind mehr als motiviert – sie brennen förmlich darauf zu lesen!“

Das Projekt, das vom Verein „Seiteneinsteiger e.V.“, organisiert wird, läuft seit einem Jahr verstärkt in den Hamburger Grundschulen. Die zwei Mitarbeiterinnen des Vereins, die die Leselotte in den Klassenraum brachten, zeigten sich beeindruckt von der Klasse 2a: „Das erleben wir selten, dass Kinder so tolle Fragen stellen.“

Nicht nur die Leselotte fand großen Anklang bei den Schülern. Auch ihre Schwester, eine riesige Plüschraupe, wurde von den Kindern sofort ins Herz geschlossen. Dass diese kuschelige Raupe gerne gestreichelt werden will und liebend gern Geschichten vorgelesen bekommt, haben die Kinder der 2a sofort verstanden. Jungleser Arti Kaliqanaj erklärt: „Erst kuschele ich mit der Raupe, dann muss sie mir aber auch beim Lesen zuhören.“

Bis zu den Frühjahrsferien wird die Leselotte in der Klasse bleiben. Dann wird sie in eine andere Hamburger Grundschulklasse weiterwandern. „Mal sehen, wie viele Bücher ich bis dahin gelesen habe“, überlegt Gülnur Gümrük und blättert eine Seite in ihrem Buch um.

www.seiteneinsteiger-hamburg.de/leselotte-hamburg.php

Text: Sarah Künne

LESELOTTE
c/o Seiteneinsteiger e.V.
Hallerstr. 5 F
20146 Hamburg

Tel 040 – 679 565 07
Fax 040 – 679 565 09
info@seiteneinsteiger-hamburg.de
www.seiteneinsteiger-hamburg.de